

Konzeption Kinderhaus Maxfeld

Kinderhaus Maxfeld

Maxfeldstraße 27

90409 Nürnberg

Telefon: 0911-80123030

E-Mail: kihamaxfeld@kinderhaus.de

www.kinderhaus.de

Stand August 2026

- **Einleitung**

Die nun vorliegende Konzeption basiert auf der Grundlage einer Einrichtungskonzeption, die seit 1998 von den damaligen Mitarbeiter*innen des Kinderhaus Maxfeld erarbeitet wurde. Dieses Einrichtungskonzept wird nie abgeschlossen, da es fortlaufend aktualisiert und verändert wird.
Die nun vorliegende aktualisierte Konzeption ist in einem gemeinsamen Prozess aller Mitarbeiter*innen der Einrichtung entstanden. Wir leisten damit einen qualitativen ansprechenden Beitrag zur Begründung unserer inhaltlichen-pädagogischen Arbeit, um diese auch für eine interessierte Öffentlichkeit transparenter zu machen.

- **Träger**

Die Kinderhaus Nürnberg gGmbH ist seit vielen Jahren ein fachkompetenter, verlässlicher und flexibler Partner des Nürnberger Jugendamtes im Bereich der Betreuung von Kindern im Alter von 0 bis 16 Jahren. Die Kinderhaus Nürnberg gGmbH sind ein unabhängiger, weltanschaulich offener und konfessionell ungebundener Träger. Sie legt großen Wert auf eine hohe Qualität der fachlichen Arbeit und des persönlichen Miteinanders im Unternehmen.

In der Trägerschaft der Kinderhaus Nürnberg gGmbH befinden sich derzeit eine Netz für Kinder Gruppe, zwei Solitärkrippen, zwei Hort sowie sieben Häuser für Kinder in Nürnberg. Die Kinderhaus Nürnberg gGmbH ist Partner für Schulen im Bereich der offenen und der gebundenen Ganztagesschule, sowie Träger einer Mittagsbetreuung. Ein weiteres Angebot ist die Ferienbetreuung an mehreren Standorten in allen Schulferien. Neben diesen Engagements befinden sich noch *zwei* Beratungseinrichtungen in unserem Portfolio.

- **Einrichtungen im Kinderhaus Maxfeld**

Im Kinderhaus Maxfeld sind eine freizeitpädagogische Einrichtung, der „Offene Bereich“ und eine außerschulische Nachmittagsbetreuung, der „Schülertreff“ im Rahmen der Offenen Ganztagsschule untergebracht.

- **Der Offene Bereich**

Der Offene Bereich ist eine freizeitpädagogische Einrichtung für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 13 Jahren und wird von den Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil besucht.
Ziel des Offenen Bereichs ist es, den Kindern und Jugendlichen in einem geschützten Rahmen die Möglichkeit zu geben, ihre individuellen Interessen und Bedürfnisse zu stärken und ihr Streben nach Selbstbestimmung zu unterstützen und zu fördern. Kinder sind vielfältigen Anforderungen und Belastungen ausgesetzt und benötigen vielfältige Unterstützung und Raum, um sich selbst entfalten zu können.

Bei uns können Kinder lernen, ihre Konflikte selbstständig zu lösen, das Verhalten innerhalb einer Gruppe erproben und so ihre Sozialkompetenz verbessern. Die Mitarbeiter*innen stehen den Kindern dabei als Berater*innen unterstützend zur Seite. Ihre Funktion ist hierbei die einer vermittelnden Tätigkeit, die ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Zurückhaltung und Unterstützung bietet.

Im Rahmen der offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf niederschwellige Angebote, die auf Freiwilligkeit beruhen. Die Angebote sind im Regelfall ohne Anmeldung und kostenlos. Ausnahmen sind Ferienfahrten und Ausflüge. Die Angebote bieten damit einen sehr flexiblen Rahmen für eigene Erfahrungs- und Erlebnisfelder.
Die täglichen Öffnungszeiten in der Schulzeit sind Montag bis Donnerstag von 14.30 bis 18.00 Uhr und Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr. Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit, sich an offenen Gruppenangeboten zu beteiligen. Die Gruppenangebote setzen sich aus kreativen, kulturellen, lebenspraktischen, sportlichen sowie medienpädagogischen Bereichen zusammen.
Wir bieten den Kindern den Raum und die Möglichkeit ihre Wünsche und Ideen zu äußern. Wir besprechen offen und flexibel ihre Vorschläge und finden zusammen Wege, diese umzusetzen.
Die Gruppenangebote werden immer wieder verändert, sodass für die Kinder und Jugendlichen ein attraktives, aktuelles und altersgerechtes Angebot entsteht. Neben den Angeboten aus unseren Halbjahresprogrammen werden zusätzlich die Anregungen und Wünsche der Kinder umgesetzt.

Geschlechtsspezifische Arbeit wird im Kinderhaus Maxfeld situativ angeboten.
Wir werden den unterschiedlichen Ansprüchen der Kinder und Jugendlichen im Offenen Bereich gerecht, unabhängig von ihrer kulturellen, sozialen und religiösen Herkunft, sowie ihrem Geschlecht und Alter.
Um den Bedürfnissen der Jugendlichen ab 12 Jahren einen adäquaten Rahmen zur Freizeitgestaltung und Persönlichkeitsentwicklung zu bieten, haben wir eine enge Kooperation mit dem Jugendtreff MAX im gleichen Gebäude. Diese Kooperation gewährleistet eine altersgerechte Selbstbestimmung mit dem Ziel der Verselbstständigung.

- **Der Offene Bereich in den Ferien und die Betreuung am Buß- und Bettag**

In allen Schulferien außer den Pfingst- und Weihnachtsferien hat der Offene Bereich von 12.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Für die Kinder aus dem Offenen Bereich bieten wir ein Extraferienprogramm an. Wir bieten die Möglichkeit, zur Mittagszeit an pädagogisch angeleiteten Kochangeboten teilzunehmen und zusammen zu essen. Außerdem stehen Kreativ- und Sportangebote zur Verfügung. In den Ferien stellen wir Teile unserer Räume der Koordination Ferienbetreuung zur Verfügung, die mit eigenem Betreuungspersonal eine Ferienbetreuung anbietet.

Pfingstfreizeit in Dinkelsbühl
In der ersten Woche der Pfingstferien bieten wir für maximal 22 Kinder von 9 bis 13 Jahren aus dem Stadtgebiet eine 4-tägige Ferienfreizeit an. Wir fahren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Dinkelsbühl und wohnen dort in einem Selbstversorgerhaus. Dieses Haus haben wir in der Zeit für unsere Gruppe allein.
Für die Kinder ist es ein Erlebnis ohne Eltern zu verreisen, selbst zu kochen und den ganzen Tag mit anderen Kindern zu verbringen. Die Kinder können hierbei ihre Eigenverantwortung für ein gutes Gelingen der Fahrt erleben. Auch ist es für die Kinder eine neue Erfahrung die bekannten Betreuer*innen in einem anderen Umfeld zu erleben.

Betreuung am Buß- und Bettag

Da am Buß- und Bettag schulfrei ist, bieten wir an diesem Tag eine ganztägige (8.00 bis 17.00 Uhr) kostenlose Betreuung mit Mittagsverpflegung für ca. 30 Kinder von 6 bis 13 Jahren an. Für diesen Tag ist eine Anmeldung erforderlich. Wir bereiten verschiedene Angebote und Aktivitäten vor, damit die Kinder einen abwechslungsreichen Tag bei uns erleben können. Der Offene Bereich hat nachmittags zu den bekannten Zeiten zusätzlich geöffnet.

- **Der Schülertreff**

Der Schülertreff ist ein Angebot der außerschulischen Nachmittagsbetreuung für Schüler*innen der 5. bis 10. Klassen im Rahmen der Offenen Ganztagsschule mit erweiterten Öffnungszeiten, Montag-Donnerstag 12.00 bis 18.00 Uhr und Freitag 12.00 bis 17.00 Uhr. Das Angebot richtet sich an Schüler*innen, die eine Mittagsverpflegung, eine kontinuierliche Hausaufgabenbetreuung sowie ein abwechslungsreiches Freizeitangebot wahrnehmen wollen oder müssen. Die Kinder können für die Betreuung tageweise angemeldet werden, wobei das Mittagessen optional dazu gebucht werden kann. Im Gegensatz zum Offenen Bereich erfordert die Teilnahme am Schülertreff eine vertragliche Anmeldung für ein Schuljahr seitens der Eltern. Die Betreuung ist kostenfrei, die Mittagsverpflegung ist kostenpflichtig. Einmalig wird ein Materialgeld für das gesamte Schuljahr eingezogen.

Der Schülertreff erhält eine finanzielle Förderung von der Regierung Mittelfranken sowie Unterstützung in Form von Gruppengeld von der Stadt Nürnberg.

Der Schülertreff bietet Raum für zwei Gruppen. Er kann von Schüler*innen aller Schularten besucht werden. Ziel des Schülertreffs ist es, Kinder und Jugendliche gemäß ihren Fähigkeiten individuell zu fördern, Ursachen schulischer Probleme so früh wie möglich zu erkennen und gemeinsam mit den Betroffenen nach Lösungswegen zu suchen. Zusätzlich werden den Schüler*innen Angebote für eine attraktive Freizeitgestaltung geboten.

Neben der Hausaufgabenbetreuung und den Freizeitaktivitäten ist die Kooperation mit den Eltern und anderen Einrichtungen der Jugendhilfe (Jugendtreffs, Aktivspielplätze etc.) ein weiterer Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit.

Die interkulturelle, altersgemischte Gruppe im Schülertreff bietet die Chance für alle von und miteinander zu lernen und dabei wichtige Werte wie Solidarität, Toleranz und Akzeptanz zu verinnerlichen.

- **Rahmenbedingungen**

Die Beschreibung der Rahmenbedingungen dient dazu, die strukturellen Grundlagen der Arbeit im Schülertreff und im Offenen Bereich zu verdeutlichen.

- **Gesetzliche Grundlagen**

Das Achte Buch des Sozialgesetzbuches (KJHG) gibt die Grundlagen für die Kinder- und Jugendarbeit vor. „Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit (§1 Artikel 1). Kinder- und Jugendarbeit soll dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien, sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten und zu schaffen“ (Absatz 3, Satz 4). Schwerpunkte der Kinder- und Jugendarbeit sind im §11 beschrieben. Es sind Angebote bereitzustellen, die der Förderung und Entwicklung von jungen Menschen dienen, an ihren Interessen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt werden. Die Jugendhilfe weist auf eine Vielfalt von öffentlichen und freien Trägern mit unterschiedlichen Wertorientierungen, Inhalt und Methoden auf.“

- **Vorgaben der Kommune**

Im Rahmenplan der Jugendhilfe der Stadt Nürnberg in seiner aktualisierten Version vom September 2017 werden Ziele der Kinder- und Jugendarbeit konkretisiert:

- Förderung durch politische Bildung
- Gesellschaftliche Teilhabe und Mitwirkung fördern
- Soziale Begegnung, Soziales Lernen
- Offene Kinder- und Jugendarbeit als Hilfe zur Persönlichkeitsentwicklung
- Kulturelle und interkulturelle Freiräume und Entfaltungsmöglichkeiten schaffen
- Angemessene Freizeitmöglichkeiten schaffen

- Geschlechtsspezifische Aspekte beachten
- Neues Erfahren

Die Jugendhilfeplanung Offene Kinder- und Jugendarbeit Band 1 Fachliche Planung und Weiterentwicklung beschreibt neben den oben genannten Zieldimensionen zahlreiche Grundprinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

- Offenheit
- Freiheit
- Parteilichkeit
- Bedürfnis- Lebenswelt- und Alltagsorientierung
- Sozialraumorientierung
- Bildungs-, Schul- und Berufsorientierung
- Ganzheitlichkeit
- Partizipation
- Vertrauensschutz und Anonymität
- Transparenz
- Kontinuität
- Flexibilität
- Zielgruppenorientierung
- Gender Mainstreaming und geschlechtsspezifische Jugendarbeit
- Inklusion
- Kinderschutzauftrag
- Einmischung, Vernetzung und Kooperation

Der Rahmenplan der Jugendhilfe der Stadt Nürnberg stellt weiterhin die Bedeutung einer vielfältigen Trägerlandschaft heraus, welche historisch gewachsen ist und sich gemeinsame Leitlinien gegeben hat.
(Jugendhilfeplanung Offene Kinder- und Jugendarbeit Band 1 Fachliche Planung und Weiterentwicklung, Band 1, S. 47 ff.)

- **Stadtteil und Einzugsgebiet**

Daten aus: Jugendhilfeplanung Kinder- und Jugendarbeit, Stadt Nürnberg, Analyse für Maxfeld, Planungsbereich Nr. 4
https://www.nuernberg.de/imperia/md/jugendhilfeplanung/dokumente/analyse/04_analyse.pdf

Der Stadtteil Maxfeld wird in dem statistischen Monatsbericht für Mai 2018 der Stadt Nürnberg im Rahmen einer Sozialraumtypisierung für Nürnberg und Fürth erwähnt. Dieser beschreibt die soziale Anspannung im Stadtteil als für Nürnberg und Fürth unterdurchschnittlich.

Das Stadtbild weist eine enge Bebauung mit Mehrfamilienhäusern und Geschäften des täglichen Bedarfs auf. Größere Grünflächen gibt es im Stadtpark.

Das Wohnbauprojekt „Nordstadtgärten“ erweiterte das Stadtviertel um ca. 600 Miet- und Eigentumswohnungen.

Laut der Datenerhebung des Amtes für Stadtforschung und -statistik aus dem Jahre 2021 liegt der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund bei 42%. Die Anzahl der Menschen ohne Migrationshintergrund liegt bei 58%.

Im Stadtteil befinden sich eine Grundschule, zwei Gymnasien und eine Privatschule. Außerdem bietet Maxfeld sieben Kindertageseinrichtungen, zwei öffentliche Spiel- und Grünflächen, eine Stadtteilbibliothek, den Kulturladen Nord „KuNo“ und den Jugendtreff „Max“, eine Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit ab 14 Jahren.

Für die Altersgruppe der 6 bis 13-jährigen Kinder gibt es im Stadtteil im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit das Kinderhaus Maxfeld und die Kirchengemeinde.

- **Lage und Räumlichkeiten**

Das Kinderhaus Maxfeld befindet sich in der Nürnberger Nordstadt.
Der Offene Bereich und der Schülertreff sind in der Maxfeldstr. 27 in 90409 Nürnberg. Der Eingang liegt in der Löbleinstraße 8.

In diesem Gebäude befinden sich auch die Stadtteilbibliothek und der Jugendtreff MAX, beides Einrichtungen der Stadt Nürnberg, der Familienservice und der Betriebsrat der Kinderhaus Nürnberg gGmbH. Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist gegeben. In der Löbleinstraße sind die Buslinien 46 und 47 und die Haltestelle Maxfeld der U-Bahn Linie 3.
Der Stadtpark ist zu Fuß oder mit dem Fahrrad schnell zu erreichen und bietet den Kindern und Jugendlichen eine Grünfläche zum Spielen und Verweilen.

Im Kinderhaus Maxfeld stehen den Kindern folgende Räumlichkeiten zur Verfügung:

- ein Gemeinschaftsraum, in dem gegessen, gespielt und gebastelt wird
- eine Küche für angeleitete Koch- und Backangebote
- ein Saal für sportliche Indoor-Aktivitäten sowie für die Durchführung der Mittagsverpflegung
- ein Rückzugsraum für die Kinder, ausgestattet mit Sofas und einem Kickertisch
- für den Schülertreff stehen drei weitere Räume zur Verfügung, die ausschließlich für die Hausaufgaben genutzt werden
- der Innenhof mit einem Basketballkorb, einer Tischtennisplatte und Sofas kann zum Sporttreiben, Spielen und Basteln genutzt werden
- im Keller stehen den Kindern ein Werkraum, eine Computerecke mit vier Arbeitsplätzen und ein weiterer Platz für das Spielen mit Konsolen sowie anderen Medienangeboten zur Verfügung

Ein Büro dient dem Team als Gesprächs- und Arbeitsraum.

- **Arbeitsbedingungen und Struktur**
- **Personal**

Für das Kinderhaus Maxfeld stehen zwei Vollzeitstellen zur Verfügung, die in vier Teilzeitstellen aufgeteilt sind. Das Team besteht aus zwei Sozialpädagog*innen, einer Pädagogin und einer Werkstudent*in.
Weiterhin ist das Kinderhaus Maxfeld Praktikumsstelle für verschiedene Bildungsträger wie Fachhochschulen, Fachakademien für Sozialpädagogik und Fachoberschulen.

- **Finanzen**

Die Bezuschussung der Kinderhaus Nürnberg gGmbH erfolgt über projektbezogene Fördermittel. Diese teilen sich in Personalkostenzuschüsse und Betriebskosten-zuschüsse auf. Die Finanzierung erfolgt, in Abhängigkeit vom jeweiligen Projekt durch die Stadt Nürnberg, durch die Regierung von Mittelfranken sowie das Land Bayern.
Der Offene Bereich im Kinderhaus Maxfeld bezieht von der Stadt Nürnberg einen Personalkostenzuschuss für zwei Planstellen für Sozialpädagog*innen in Vollzeit möglichst paritätisch besetzt. Darüber hinaus gibt es einen Betriebskostenzuschuss für das komplette Haus in der Maxfeldstraße.
Für die Offene Ganztagsschule „den Schülertreff“ gibt es eine Festbetragsfinanzierung pro Gruppe (Altfallregelung mit Bestandsschutz) vom bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie ein Gruppengeld von der Stadt Nürnberg.

- **Pädagogische Grundlagen**

Die im Folgenden formulierten Standards stellen die Grundlage unserer Einrichtung dar.

- **Ziele**

Die von der Kinderhaus Nürnberg gGmbH vorgegebenen Grundsatzziele in Bezug auf das Kinderhaus Maxfeld, Schülertreff und Offener Bereich, sind die Verbesserung der Lebensbedingungen der Kinder im Stadtteil, die Stärkung ihrer individuellen Interessen und Bedürfnisse und die Unterstützung und Förderung des Strebens der Kinder nach Selbstbestimmung. Die pädagogischen Grundlagen sind in Rahmenzielen, Inhalten, Methoden und Arbeitsprinzipien festgehalten.

- **Rahmenziele des Offenen Bereichs**

  - Gewährleistung von Freizeitangeboten für Kinder im Stadtteil und stadtteilübergreifend
  - Bereitstellung geeigneter Räume

- Bereitstellung von Kreativ-, Spiel-, Sportmaterialien und Medientechnik
- Unterstützung bei Alltagsproblemen und Krisensituationen
- Vernetzung und Kooperation mit anderen sozialen Einrichtungen
- Elternarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit

- **Rahmenziele des Schülertreffs**

- Vereinbarung Familie und Beruf
- Sicherstellung einer qualitativen Hausaufgabenbetreuung
- Unterstützung bei schulischen Problemen
- Bereitstellung von Lernmaterialien
- Kooperation mit Eltern und Schulen
- Vernetzung und Kooperation mit anderen sozialen Einrichtungen
- Mittagsverpflegung
- Gestaltung von Freizeit

- **Inhalte und Methoden**

Um die gesetzten Ziele zu verwirklichen ist es notwendig, dass das Angebot im Schülertreff und Offenen Bereich auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen abgestimmt ist. Im Folgenden werden mögliche Inhalte und Methoden der offenen Arbeit im Offenen Bereich aufgezählt.

- Gruppenangebote

Gruppenpädagogische Arbeit bedeutet das Einüben sozialer Handlungskompetenzen und das Finden und Fördern individueller Interessen und Bedürfnisse. Die Gruppenangebote beruhen auf Freiwilligkeit. Sie können einen verbindlichen Charakter erhalten, um die Angebote besser planen und durchführen zu können. Es kann sich dabei sowohl um kreative, kulturelle, sportliche, lebenspraktische und medienpädagogische Angebote handeln.

- Geschlechtsspezifische Arbeit

Mit geschlechtsspezifischer Arbeit ist nicht nur das Angebot geschlechtshomogener Gruppenbeschäftigungen gemeint, sondern auch die geschlechtsbewusste Arbeit im täglichen Kinderhausbetrieb, um stereotypes Verhalten aufzubrechen.

- Förderung der Mitbestimmung

Demokratisches Lernen wird Kindern altersadäquat und interessengemäß vermittelt. Kinder üben, beispielsweise in Kinderversammlungen und in der Mitgestaltung des Programmes, Mitbestimmung und Interessenvertretung in einem halböffentlichen Raum aus.

- **Arbeitsprinzipien**

Die wesentlichen Arbeitsprinzipien ergeben sich aus dem offenen Ansatz der Arbeit im Offenen Bereich und der Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen.

- Strukturiertheit

Eine übersichtliche und einfache Struktur im Kinderhaus Maxfeld erleichtert den Kindern und Jugendlichen den Zugang und beugt Verunsicherungen vor.

- Freiwilligkeit und Selbstständigkeit

Den Kindern und Jugendlichen ist freigestellt, ob und welche Angebote innerhalb des Offenen Bereichs sie annehmen oder ob sie ihre eigenen Ideen umsetzen.

- Parteilichkeit

Das Kinderhaus Maxfeld ergreift Partei für die Bedürfnisse von Kindern und Jugendliche, intern und extern.

- Vielfalt und Veränderbarkeit

Programme und Angebotsformen sind so vielfältig wie die Kinder und Jugendlichen und entwickeln sich mit ihnen und den Mitarbeiter*innen weiter.

- **Kooperationen und Stadtteilarbeit**

Im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist es sinnvoll sich mit anderen sozialen Institutionen zu vernetzen und Informationen auszutauschen. Die Mitarbeiter*innen des Kinderhaus Maxfeld Schülertreff und Offener Bereich arbeiten in Arbeitskreisen mit und nehmen an verschiedenen Veranstaltungen teil:

- AK KIDS (Arbeitskreis Kinder in der Stadt): Ein Zusammenschluss von Kinder- und Jugendeinrichtungen der Nordstadt
- Kooperationsveranstaltungen mit der Stadtteilbibliothek (Halloween- und Faschingsparty)
- Kooperationsveranstaltungen mit dem Jugendtreff MAX und der Stadtteil-bibliothek (Sommerfest und Adventsmarkt)

- **Schlussbemerkung**

Diese Konzeption ist ein zentrales Element, das der Festschreibung unserer formulierten Qualitätsstandards der pädagogischen Arbeit dient.
Da pädagogisches Handeln und Wirken prozesshaft ist, unterliegt auch unsere Pädagogik einer ständigen Veränderung und Weiterentwicklung. Diesem grundlegenden Aspekt trägt auch unsere Konzeption Rechnung, die wir daher als work-in-progress verstehen. Eine jährliche Überprüfung und Fortschreibung der Konzeption wird also weiterhin ein wichtiger Bestandteil der inhaltlichen Arbeit der Leitung und des Teams im Kinderhaus Maxfeld sein.

Nürnberg, August 2026

Für das Team des Kinderhaus Maxfeld
Helga Kern
Leitung Kinderhaus Maxfeld